DAS GESCHÄFTSKLIMA IN DER BAHNINDUSTRIE STAGNIERT – DIE NACHFRAGE NACH PRODUKTEN UND LEISTUNGEN BLEIBT WEITER VERHALTEN

Bei einer gleichbleibend schwachen Geschäftsentwicklung und etwas positiveren Werten zu den Erwartungen steigt der SCI Railindex minimal um einen Zähler. Die Stimmung zeigt keine Verbesserung, die Geschäfte stagnieren. Zur Einordnung erklärt Maria Leenen SCI Verkehr: *„Das Investitionsdelta ist enorm: Die entwickelten Industrieländer stehen vor der Notwendigkeit, in die veralteten Bestandsnetze zu investieren. Der Trend geht zur Automatisierung und Vernetzung. Prädiktive Instandhaltung löst Probleme der herkömmlichen Ansätze, reduziert Kosten und ist auch in der Lage dem drohenden Fachkräftemangel zuvorzukommen. Verbesserte Verkehrsleitungen sind nur mit mehr Digitalisierung zu schaffen. Gleichzeitig wirken die geopolitischen Spannungen dämpfend auf die Transportnachfrage – die öffentlichen Haushalte verfügen über weniger Spielräume.“*

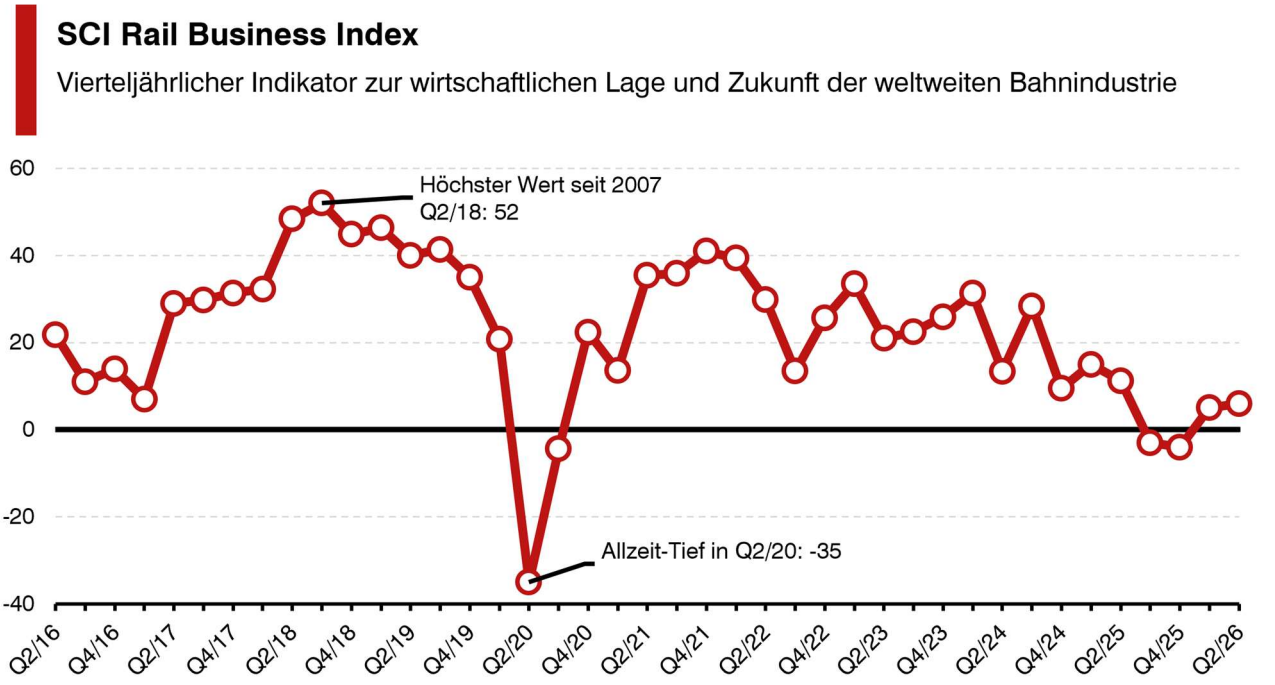


Abbildung 1: SCI Rail Business Index; Quelle: SCI Verkehr GmbH

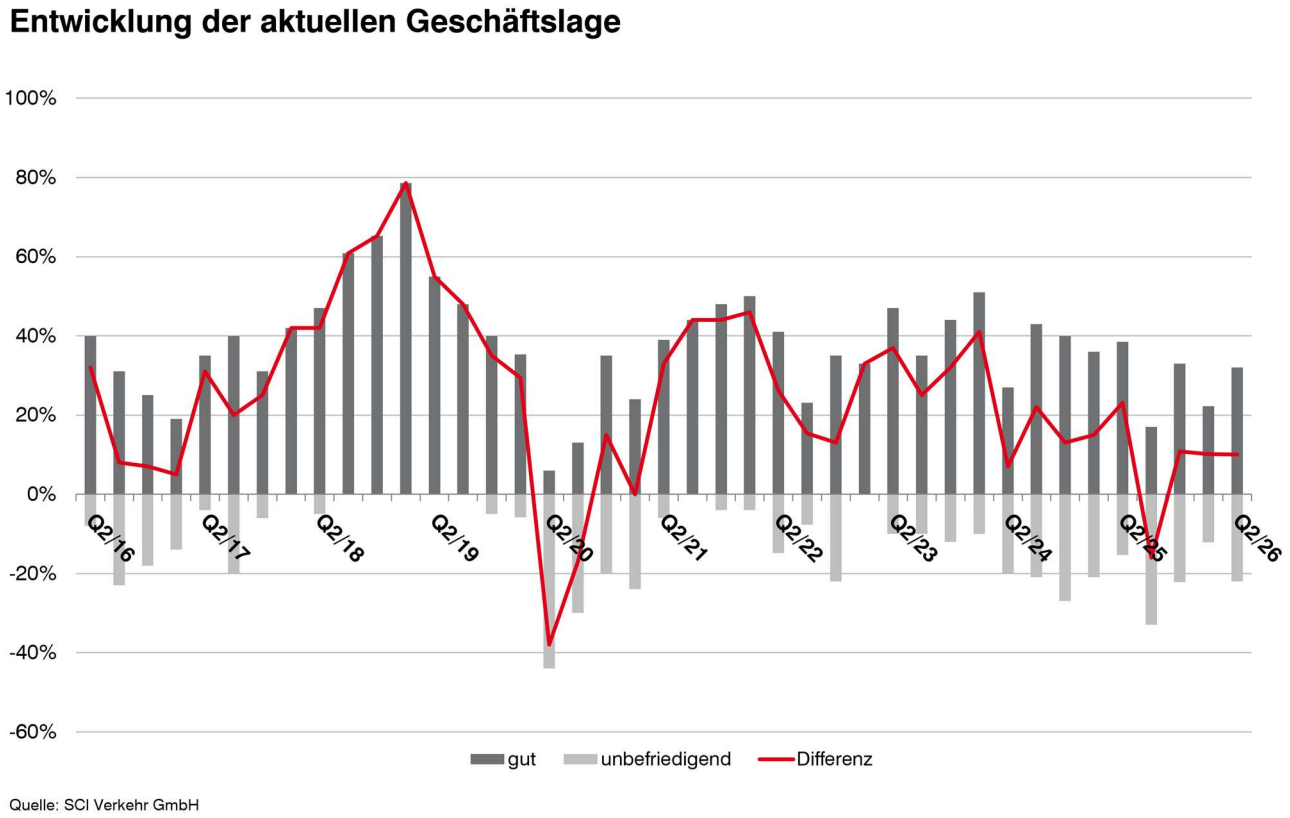


Abbildung 2: Entwicklung der aktuellen Geschäftslage; Quelle: SCI Verkehr GmbH

Um rund 11 Prozentpunkte auf 32% steigt die Anzahl derer, die von einer aktuell guten Geschäftsentwicklung berichten. Gestiegen ist leider auch die Anzahl derer, die eine Verschlechterung erleben, so dass der Gesamtwert der Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage insgesamt wieder bei 10% liegt. Positive Erwartungen lassen sich daraus aber kaum ableiten: Das Niveau von vor einem Jahr (Q2/25 23%) ist weit weg, auch weil die Kohorte derer mit negativen Geschäftsentwicklungen seit nunmehr zwei Jahren kontinuierlich bei etwa 20% liegt.

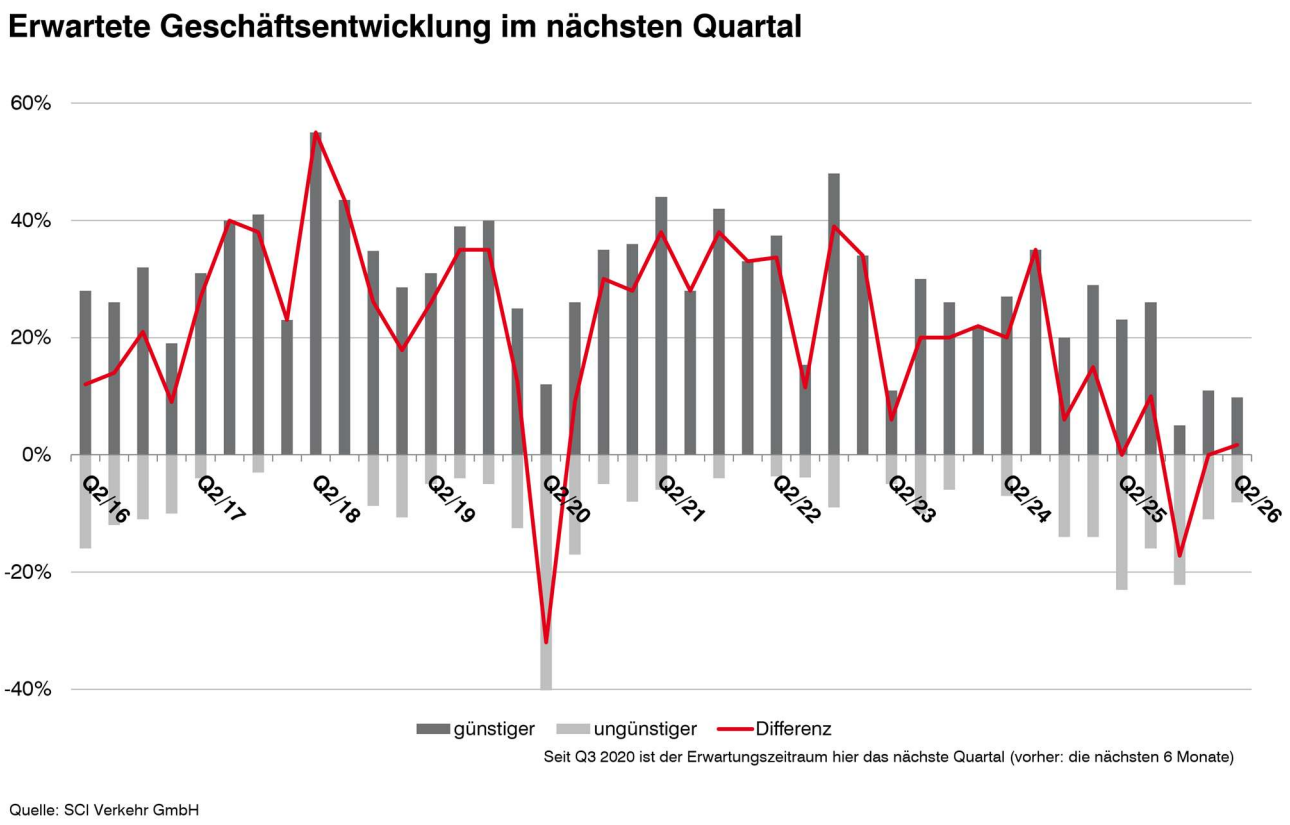
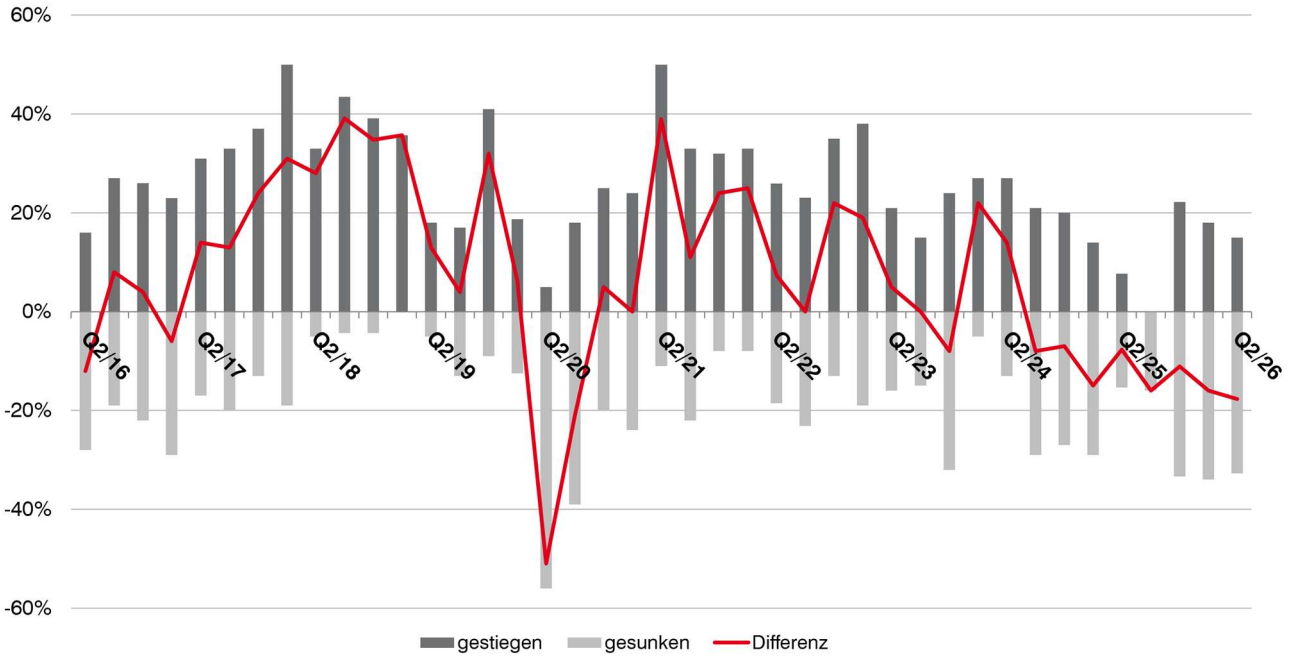


Abbildung 3: Erwartete Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal; Quelle: SCI Verkehr GmbH

Nach der Null im vorigen Quartal liegt der Wert zur Erwartung der Geschäftsentwicklung zum ersten Mal seit einem Jahr wieder im positiven Bereich. Wie kommt das? Zwar werden für die zukünftige Geschäftsentwicklung keine großen Überraschungen erwartet, die Anzahl derer, die keine Veränderung vor sich sehen erreicht 82%. Auch die Größe der Kohorte derer, die mit einer besseren Entwicklung rechnet, ist fast unverändert, sie liegt aktuell bei 10% gegenüber 11% im ersten Quartal 2026. Aber die Pessimisten werden weniger: Die Anzahl derer, die eine schlechtere Entwicklung vor sich sehen, beträgt jetzt -8% (gegenüber -11% in Q1/26). Damit schafft es der Gesamtzähler nach dem großen Tief Ende 2025 (Q4/25 -17%) auf plus 2%.

Nachfrage nach Produkten und Leistungen



Quelle: SCI Verkehr GmbH

Seit Q3 2020 ist der Bezugszeitraum für diese Frage das letzte Quartal (vorher: die letzten 6 Monate)
Bis Quartal 4/2009 Umfrage nur bei Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland durchgeführt.

Abbildung 4: Nachfrage nach Produkten und Leistungen; Quelle: SCI Verkehr GmbH

Auch wenn die deutsche Bahnindustrie jüngst volle Auftragsbücher meldete, international ist die Nachfrage schwach. Seit zwei Jahren sind die Befragten unzufrieden mit der Nachfrage nach Produkten und Leistungen, die Werte hängen im Minusbereich. Für die aktuelle Befragung verweist der Gesamtwert von minus 18% sogar auf einen negativen Rekord. Mehr als die Hälfte der Befragten sieht keine Veränderungen, ein Drittel meldet eine Verschlechterung der Nachfrage, das sind doppelt so viele wie im vorigen Jahr (Q2/25 -15,4%). Den negativen Stimmen, die seit drei Quartalen um die 30% liegen, stehen diesmal nur 15% gegenüber, die eine Verbesserung sehen, das sind etwas doppelt so viele, wie vor einem Jahr (Q2/25 7,7%). Das reicht nicht für eine echte Dynamik.

Relevanz von Themenfeldern zur Digitalisierung der Schiene

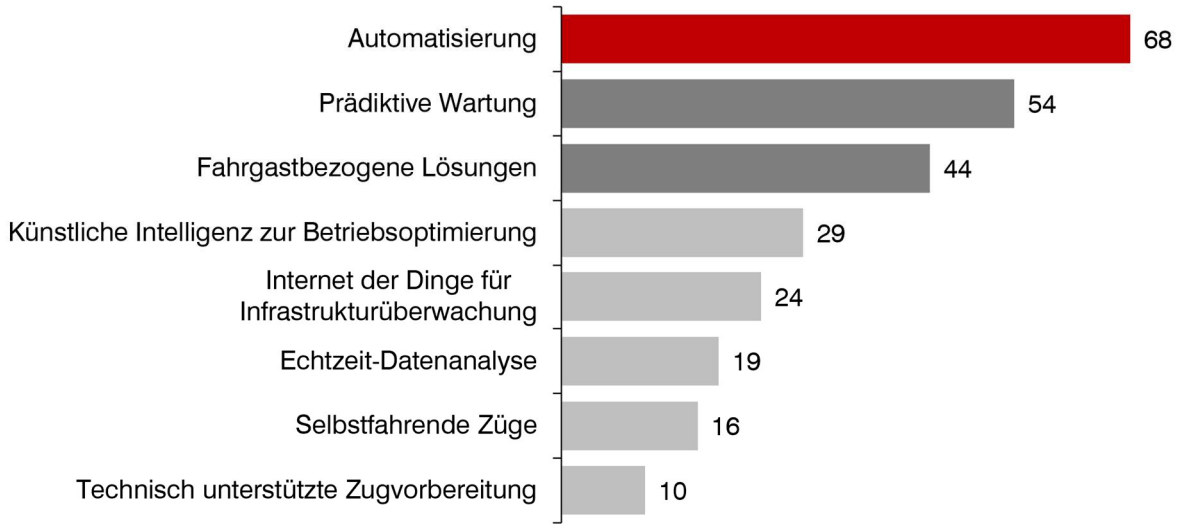


Abbildung 5: Relevanz von Themenfeldern (Auswahl) zur Digitalisierung der Schiene; Quelle: SCI Verkehr GmbH

Die Potentiale der Automatisierung sind ein Schwerpunktthema der Branche: Die Automatisierung von Betrieb und Anlagen, etwa zur Ermöglichung geringerer Zugfolgezeiten und der Beschleunigung von Rangierprozessen, aber auch Aufgabenfelder wie Außeninspektionen und Instandhaltungsprozesse sind international Bereiche hoher Investitionstätigkeit. Sehr wichtig ist den Befragten auch die prädiktive Wartung, das Themenfeld steht wie schon in den Vorjahren auf dem zweiten Platz der Prioritätenliste. Beide Ansätze spiegeln den hohen Kostendruck wider, dem sich die Betreiber ausgesetzt sehen. Immer wichtiger wird es Kunden durch verbesserte Leistungen und weniger Preissteigerungen an sich zu binden, das zeigt auch das positive Votum für Fahrgastbezogene Lösungen, die auf dem dritten Platz der Schwerpunkte landen.

SCI GLOBAL RAIL INDEX

Der SCI GLOBAL RAIL INDEX basiert auf ca. 100 Meldungen von repräsentativen Unternehmen aus der weltweiten Bahnbranche. Die Unternehmen werden regelmäßig gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monaten als "günstiger", "gleichbleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.

Kata Borbély
SCI Verkehr GmbH
Schanzenstraße 117
20357 Hamburg
Tel.: +49 40 507 197 18
Mail: k.borbely@sci.de